

Der grossen Jungfrauen 2 bar ist ...		[8 ss]
Dem Burren Gredi bar ist ...		[5 ss]
Dem Philip ein bar ist ...		[5 ss]
Dem Babi Christen ein bar ist ...		[5 ss]
Und ... [9] bar bütz ist ...		[9 ss]
Dem Philip ein bar sollen uffgsetz ist ...		[6 bz.]
Dem Bat Conradt [Wickart] ein bar schu geben ist ...		[15 bz.]
Dem Conradle ein bar bütz ist ...		[4 ss]
me ... [5] bar bütz ist ...		[12 ss]
Dem Bat Conradt ein bar schu geben ist ...	[1 gl.	10 ss]
me 4 bar schu bütz ist ...		[17 ss]
Der frauen ein bar bandoffel gmacht ist ...		[20 ss]
Und ein bar schu bütz ist ...		[3 ss]
Dem [Johann Jakob Sidler, gen.] Burdy ein bar rütstiffel zugericht ist ...		[10 ss]
Dem Bat Conradt bütz ist ...		[5 ss]
Dem Herren und 3 bar kindt schu bütz ist ...		[19 ss]
Summen thut ...	[22 gl.	1 ss]"
"Daran han ich empfangen Erstlich ...	[2 gl.]	
Zum andern ...	[2 gl.]	10 ss]
Zum dritten ...	[1 gl.]	
Zum 4. ...	[2 gl.]	
Summa	7 gl.	7 ss"

"Zalt den 3. ... [Dezember] 1632.

Item Im gab Im myn frauw [Euphemia Honegger] Im Herpstmonat als Ich zuo Baden [an der am 7. September 1632 begonnenen eidg. Schiedskonferenz, welche den Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal beilegen sollte]³

war	3 gl.	
und hievor ... gwart	7 gl.	7 ss
Restiert Ime by diser Rechnung	12 gl.	14 ss

Im uszalt also baar den 3. ... [Dezember] A^o 1632"

"Schuomacher Rütter. 1632 Im ... [Dezember] Zalt.

Darin dem Veter Batt Conradten [Wickart] umb 2 par schuoh und büetzerlohn vergriffen ... [2 gl. 17 ss]

Item zuvor by des Rütters Bruoder [dem Schuomacher Oswald W e b e r] umb ein par ... [18 bz.]."

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2) Die Zahlen sind im Original durchwegs in röm. ziffern geschrieben.

3) s. EA V 2, 705 (Nr. 605)

Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 97, 400-401

1653 April 14., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Was verschinen Charfrytag [den 11. April] Imme beliebten wollen mir zu

zeschreiben, habe ich H. Obersten [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [Gerichtsherr in Hilfikon] auch participiert, welcher stehts mir seiner Zeitungen [-Bauernkrieg!-] auch parte gibt, wie er dan us bykommender *Copia*¹ zu sehen was gesteren vohn Jmme einkommen, wan nur die Zeitung der Endtlibucherer halber wahr, so bin ich ein Propheta gsin, dan gleich anfangs disser rebellion habe ich zu H. Prelaten vohn Mury [Abt Dominik **Tschudi**] undt anderen vertrauten gesagt, weilen pffaffen hierzuo rahten, so habe man nicht bessers als endlich ein abfahl zu ersorgen. Gott Richtet wider alles zu seiner ehr und wolffahrt des vatterlandts, undt verlyche den Oberkheiten [im spez. Schultheiss und Rat von Luzern gemeint] die Mitel Jre underthanen widerumb in die schranken der gebühr ze leithen, undt das sy nun mehr die findthäsigen Rebellen und bösen buben wie sy es wol verdienet hand, an lyb undt läben straffen können.

Ob vilichter der Her Vatter auch gen Lucern [zu den Verhandlungen des Kriegsrats der V kath. Orte?]² Reist mag ich nit wüssen. Allein zum verhalt berichte ich, dass disser Zeit hero H. Oberster **Zwyer** mich stähts wegen künfftigen Heürahtens [- Beat Jakob I. Zurlauben heiratete dann 1655 Maria Margaretha **Pfyffer** -] vexiert hatt, und sich anerpotten mir gar gern uff begebenheit verhilfflich darzuo erschynen. Endtlich habe ich Jnne eben bim wohrt genommen undt Jn gleicher meinung gefragt, ob er mir dan ettwan ein Damen Jn Ury wüste. Jst er anfangs ettwas ungestallden und nachgenz gsagt, es syen zwar Damen dasselbst, haben aber Jren eignen willen, und Jungfrauen welche meistens Spiritanzen, undt habe er 4 döchteren, drey in der ehe [Anna Katharina **Zwyer** verh. mit Johann Franz **Schmid von Bellikon**, Maria Anna **Zwyer** verh. mit Karl Konrad von **Beroldingen** und Maria Ursula **Zwyer** verh. mit NN], die 4^{te} kön er niemandt geben (habe doch glich wol nit Recht verstanden), allein Jn solchen fählen könne einer wie ich sye Jme nit selbsten helffen. Er welle ettwan mit dem H. Vattern hierus reden und zeraht werden und mir gar gern dienen was er könne. Habs Recht auch lassen darbey bewenden, wird hiemit nach glegenheit der H. Vatter mehrers sondieren können; vilichter sagt er nichts meher. Undt hättendt nun ich undt die kinder [aus erster Ehe mit der Maria Barbara **Reding**]³ die alt Muetter wan es nit wider Gott währe, widerumb die Anna Maria Koli[n, von Zug] hatt endlich fohrt wellen mit dem fürwandt syen zu vil im Huss [=Wälismühle in Bremgarten], wie es an Jren selbst ist, wan ich aber gespürt hätte das sy gern hie währe, hätte ich lieber ein Anders fohrtgeschikht, wie ich Jren dan selbst gesagt undt lassen sagen. Es ist Jren alles guts geschächen, undt nie kein unwillig wohrt geben worden. Die schwöster Anna Maria [Zurlauben] hatt iez lang wider umb sy gebulet, werdendt hiemit referiert syn. Jch hab Jren verschinen Züg zu einem Rockh kaufft Kostet 9 gl. Jtem noch heütiges

abigs an gelt geben 1 ducaten sambt einem pahr schuh, so mir zeklein wahre, Kost 2 R., hoffe sich solle Contentieren ...

Der H. Vatter wird ohnzwyffel vohn Lucern us Copia haben vohn der Endtlibuchern under den 8. dis interciptierten schreiben, darin sy⁴ andere [luzern.] Embter zum uffbott mahnen und für die wachten, uf etliche däg die wächter ertheilen."

- 1) s. AH 97/193
- 2) In den gedruckten EA ist eine solche Zusammenkunft freilich nicht erwähnt.
- 3) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.1. - 8.1.10.
- 4) s. Liebenau/Bauernkrieg II 183

Original, mit Siegel - AH 97, 402-403 - Blatt 403^r leer

197

1640 November 16.

A

ABRECHNUNG [ÜBER GELDSORTEN ZUHANDEN DES ZUGER STABFÜHRERS
BEAT II. ZURLAUBEN]

"An Müntz undt anderen sorten gl.	100"	
"Dem Pannerhr. [von Zug Johann Jakob] K o l i n glendt 700 gl. Disere S[umm]a 100 gl."		
"140 Silber Kronen per 2 gl. 20 ss	350"	
"Item die 140 Silberkr. thund 350 gl."		
"49 Spanisch doplon per 7 gl. 10 ss	355	10"
"hievon 112 gl. 10 ss"		
"2 Silber Kr.	5	
Müntz		8
[Total]	810	18"
"Weiters in einem sack an Statt der 19 doplon	137	30
Und disere	137 gl.	30 ss"
	"948	8"

"Nota. Hiervon gnommen 4 dublen

Die Restierenden 7 gl. 10 ss gehorendt mir auch dan Jch dem Landtschryber [Adam S i g n e r] umb den briefß 1 dublen geben, so sy aber nit mehr als das Ordenliche Taxgeldt geben Wellendt Jst 5 gl. mueste ich 2 gl. 10 ss fahren lassen.

Sigeristen [von Zug] Muoter Soll Zins und Hauptguot 452 gl.

Actum uff Othmari 1640 den 16. November 1640.

Bracht Roni Frickhart [=F r i c k a r t, von Zug] an allerhandt sorten Luth byligendem Verzeichnus 452 gl.

Uff Sonntag nach Martini [den 18. November] durch Bass Anna Maria K o l i n [von Zug] obstehende 700 gl. gschickht dem L.W. [=alt Landvogt im Rheintal und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang W i c k a r t]"

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 97, 404 - Blatt 404^v leer